

375.

273.

375.

G e s ä n g e

z u m

13. Junii 1817,

a m T a g e d e r F e i e r

des funfzigjährigen Amtsjubiläums

des

Herrn Probstes und Consistorial-Assessors

Dr. David Gottlieb Glanström,

Predigers zu Weissenstein und St. Annen.



---

Ist zu drucken erlaubt worden.  
Reval, am 28. May 1817.

B. Tidoböhl,  
Ehrländ. Gouvernem.: Schul: Direktor.

---

Reval,  
gedruckt bei J. G. Minuth's Wittwe.



## Nach der Predigt.

---

Mel. Gott des Himmels und der Erden.

Seht, des heil'gen Worts Verehrer!  
Fühlt der süßen Freude Lohn,  
Freuet Euch, daß unser Lehrer,  
Nun vor fünfzig Jahren schon,  
Her zu dieser Kirche kam  
Und das Lehramt übernahm.

Ach, es schlummern schon so viele,  
Die Ihn jung und rasch gesehn;  
Uns noch ruft Er hin zum Ziele,  
Mit Ihm gleichen Wegs zu gehn.  
Und der Sel'gen Dankgefühl  
Stimmt in unser Saitenspiel.

Alt ist schon so mancher heute,  
Dessen Jugend Ihn gerührt,  
Den Er durch die Taufe weihte  
Und zur Tugend hingeführt;  
Der bei Ihm zur Lehre war,  
Die Er traute am Altar.

Alle, hier in diesem Kreise,  
Bringet Dank dem Schöpfer dar!  
Zählend, auf der Lebensreise,  
Wenig oder viele Jahr'.  
Gott! erhöre unsre Bitt'!  
Unser Lehrer betet mit:

Söhnen, Töchtern, Eltern, Gatten,  
Kindern schenk' den frommen Sinn,  
Daß, wenn unser Lebensschatten  
Auf den Abend deutet hin,  
Alle in Bereitschaft stehn,  
Ein — zur sanften Ruh' — zu gehn.

Gott! der diese Kraft erhalten  
Unserm treuen Seelenhirt, —  
Daß dein liebevolles Walten  
Überall gepriesen wird —  
Schütz Ihn, wie bis heute zu,  
Bis Sein Haupt sich neigt zur Ruh'!



# Schluslied.

---

Lebens : Hitze, Lebens : Kühle  
Prüft das Herz im Pilgerland ;  
Doch beglückende Gefühle  
Reichen tröstend uns die Hand.  
Selig ist, wer mit Geduld  
Alles trägt, und ohne Schuld!

Daß, wenn Alles hin nun schwindet, —  
Tritt sie ein, die Zeit der Nacht —  
Unser Geist auf Einmal findet,  
Daß wir solches nur vollbracht,  
Was zur Seelenruh' bleibt stehn,  
Wenn wir den Vergelter sehn.

Grüßend, nach des Lebens Mühen,  
Naht auch uns die Abendzeit.  
Jung' und Alt' zur Heimath ziehen.  
Grust — ist Pfort' zur Ewigkeit.  
Unsre Hoffnung — Heil der Welt!  
Jesus! — ist auf Dich gestellt.





